

Mitteilungen des Schweizerischen Landesmuseums

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **6 (1904-1905)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen

aus dem Verbands der Schweizerischen Altertumssammlungen etc.

Nr. 1.

ZÜRICH.

1904/1905.

I. Schweizerisches Landesmuseum.

Geschenke. I. Quartal 1904.

Herr Dr. **H. Angst**, Zürich: Porträt von Herrn Prof. Dr. J. R. Rahn, radiert von Rob. Leemann. — Porträt von Herrn Théodore de Saussure, Lithographie. — Photographien von Herrn J. C. Kunkler und Dr. H. Zeller-Werdmüller sel. — Bronzene Porträtplakette von Sir Aug. Wollaston Franks, Direktor des British Museums 1826–1897; alle Bilder eingerahmt und mit der Bedingung der Ausstellung im Direktorzimmer des Landesmuseums. — Herr **J. Baumann**, Spenglermeister, Hausen a. A.: Langes Messer mit Beingriff und Stellschraube, 15. Jahrh., gefunden unter einer Schuttschicht auf dem Gewölbe des südöstl. Seitenschiffes der Kirche in Kappel a. A. — **Bern, eidg. Münzstätte**: Je zwei Exemplare der i. J. 1903 geprägten Scheidemünzen von 1 Cts. bis 2 Fr. — Herr **C. Aug. Denzler** sel., Zürich: Pendule mit Konsole und vergoldeter Bronzefassung, Stil Louis XV., Legat. — Herr **Escher-Abegg**, Zürich: Damenspazierstock von Fischbein mit silberbeschlagenem Horngriff, 18. Jahrh. — Herr **E. Escher-Pestalozzi**, Zürich: Ovale Siegelplatte eines zürcherischen Wertstempels von 2 Rappen für Naßdruck, nach 1803. — Bronze-Fingerring mit Gravierung, Bronzezeit, gefunden 1888 im Zähringer Quartier in Zürich. — Herr **Ed. Fierz-Wirz**, Zürich: Auf Blech gemalter Wappenschild, bezeichnet: „Den 12. Hornung 1810“. — Frau **Wwe. Gubelmann**, Oerlikon: Oelgemälde auf Leinwand, figurenreiche Darstellung der Kreuzaufrichtung, 17. Jahrh. — Herr Dr. **J. Heierli**, Zürich: Fund von mittelalterlichen Eisenwerkzeugen in Mels, Zange, 2 Beilklingen, Messerklinge und Sichelklinge. — Herr **J. Herzog**, Schneidermeister, Zürich: Zwei Serien geprägter Metallknöpfe mit Emblemen und Figuren, englisches Fabrikat für das eidg. Schützenfest 1836. — Frau **Hubeli**, Rein bei Brugg: Billonmünze, 5 Rappen, Kt. Freiburg 1830. — Bronzemedaille der Exposition universelle 1889 in Paris für die Régie des monnaies. — Herr **F. Jomini**, Konservator in Avenches: Zwei römische Pfähle von Eichenholz, ausgegraben mit andern, welche in Kreisform große Kiesel als Fundament einer Mauer in La Couchette in Avenches umgaben. — Herren **Juchli & Beck**, Buchdruckerei, Zürich: 10 römische Gefäßscherben, wovon 4 aus Terra sigillata mit eingeritzten Inschriften und ein Schädelfragment, ausgegraben bei einer Umbaute am Rennweg in Zürich. — Mittelalterlicher steinerner Mörser, Tonkrug, 12 Scherben, eine Serie reliefierter, grün und braun glasierter Ofenkacheln, meist mit figürlichen Darstellungen, Hufeisen und eisernes Beschlägstück, ebenfalls am Rennweg ausgegraben. — Herr **V. J. Kopp**, Luzern: Uniformfrack, Nebelspalter und Armbinde, getragen von Stabsmajor Kopp in den 1840er Jahren. — Tit. **Regierungsrat des Kts. Luzern**: Portal der 1902 abgebrochenen, 1785 an Stelle der 1570/1571 durch den Luzerner Bauherrn Kaspar Sonnenberg errichteten Emmenbrücke bei Luzern, mit kunstvoll in Eichenholz geschnitzten Wappen, Palmzweigen, Rosetten, Streben mit Tierköpfen, Füllungen, Kartuschen etc. samt einem 9 m langen Teil der Brücke. — Herr **J. J. Meyer-Stähelin** in Aarau: Weiße Frauenhaube mit farbiger Seidenstickerei und drei dazu gehörigen Musselinkappen, 18. Jahrh. — Frau Dr. **A. Müller-Fritzsche**, Zürich: Zwei Paar gestrickte Manchetten mit Blattmuster, ca. 1840/50. — Herr **Eugen Probst**, Architekt, Zürich: Fragment einer römischen Reibschale mit vertieftem Relief-Ornament, gefunden in Sargans. — Herr Prof. Dr. **J. R. Rahn**, Zürich: Fragment einer tönernen Bodenfliese mit dem eingepägten Wappen von Kiburg, 14. Jahrh., aus dem Turm in Maienfeld. — Herr Dr. **Erwin Rothenhäusler**, Rorschach: Ein Paar goldene Epauletten und ein Paar neusilberne Sporen, getragen von

Oberstlieutenant Anton Bernold in Walenstadt. — Eine Partie vergoldeter Knöpfe von einer eidg. Oberstenuniform. — Je ein Paar silberne und goldene Epauletten und eine Partie silberner Uniformknöpfe, Ende d. 18. Jahrh., getragen von Gliedern der Familie Freuler von Näfels in französischen Diensten. — Zwei Paar grüne Epauletten, Sonderbundszeit. — Herr **H. Rüetschi**, Glockengießer, Aarau: Ausschnitt aus dem Barentanz-Relief der von Franz Sermond in Bern gegossenen Glocke von Neuenstadt 1577, eingeschmolzen 1892. — Tit. **Festkomitee Samaden** zur Eröffnung der Albulabahn durch dessen Präsidenten, Herrn Pfr. Michel: Silberne Medaille auf genannte Feier, Juli 1903. — Herr **August Siegfried**, Lausanne: Großer, kupfergetriebener, vergoldeter Haussecol mit kriegerischen Waffen, Friedensengel und Krieger, 17. Jahrh., aus Zürich. — Bronzemörser mit Henkel und Glocken in Relief an der Wandung, Anfang d. 16. Jahrh., aus der Gießerei Füeßli in Zürich (?) — Herr **R. Sufer**, Antiquar, Grüningen: Kleine Figur von gebranntem Ton, Reiterpaar, 16. Jahrh., Ausgrabung. — Herr **R. Ulrich-Pestalozzi** und Gemahlin, Zürich: Geblümtes seidenes Damenkleid mit Watteaufalte, Halstuch und Manchetten, aus dem Nachlaß von Frau Dorothea Pestalozzi, geb. Schinz, um 1780. — **Komitee für die Erhaltung der Burg Wädenswil**: Funde aus der 1558 geschleiften Burg Wädenswil, ausgegraben in den Jahren 1902/1903 mit Unterstützung der Antiquarischen Gesellschaft Zürich und der Schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler, bestehend aus vier Serien Relief-ofenkacheln, frühgotisch bis Früh-Renaissance, Gefäßscherben, kleinem Tonlämpchen römischer Form, Fragment einer weiblichen Terrakottafigur mit reichem Faltenwurf, vielen Bolzen- und Pfeilspitzen, Eisenwerkzeugen und Beschlägstücken. — **Bauwesen der Stadt Zürich**: Fundobjekte aus 17 alemannischen und einem La Tène-Grab, ausgegraben im Auftrage des Landesmuseums an der Kernstraße in Zürich III. — **Finanzwesen der Stadt Zürich**: Kleiner Turmofen mit Sepiamalerei, Ornamente und Landschaften, Ende d. 18. Jahrh., aus einem Hause an der Augustinergasse in Zürich. — Tit. **Kirchenpflege von St. Peter, Zürich**: Teile eines gotischen, teilweise geschnitzten Chorgestühls von Eichenholz, 15 Sitze enthaltend, Ende d. 15. Jahrh., aus der St. Peterskirche in Zürich. — Tit. **Schweizerische Gesellschaft für Erhaltung histor. Kunstdenkmäler**: Römische Fundgegenstände aus dem Amphitheater in Windisch, bestehend aus Münzen, Fibeln, Bronze- und Eisensachen, Glas- und Tonscherben.

Geschenke. II. Quartal 1904.

Herr **Ammann-Haffter**, Lehrer, Männedorf: Zwei Stücke geflochtener und bunt bedruckter Basttapeten, um 1840. — Aquarelle mit Ansicht der „Schifflande in Basel beim Wasserstand den 18. Sept. 1852“. — Standthermometer mit Zinnfußplatte, aus dem Besitz von Herrn Dr. Ferd. Keller. — Herr **H. Böhringer**, Weiningen: Lichterhäuschen von Sandstein, 18. Jahrh. — Herr **H. Boner-Malans**, prakt. Arzt, Flims: Oelporträt des Herrn Dr. A. Boner als Student in Paris in den 1790er Jahren. — Frau **Bosshardt-Spörri**, Zürich: Goldene Damenuhr, 18. Jahrh., mit moderner goldener Kette und Anhängern. — Ein Paar gehäkelter Halbhandschuhe. — Herr **Oberst Brüderlin**, Basel: Eingerahmtes Miniaturporträt eines Solothurner Offiziers, 1. Drittel d. 19. Jahrh. — Miniaturporträt eines Luzerner Offiziers in einem neapolit. Schweizerregiment, um 1840. — Porträt in Pastell eines Hauptmann Huber, Basel, 1. Drittel d. 19. Jahrh. — Herr Prof. Dr. **E. Egli**, Zürich: Stahlpetschaft, gestochen von Graveur J. Aberli in Winterthur 1853/58 für Herrn Prof. J. J. Egli. — Zwei gravierte Zinnteller mit Schaffhauser Stempelmarke 1792, Schwur der drei Eidgenossen (1838), Tells Apfelschuß (1839), Schützenpreise der Gemeinde Uhwiesen. — Fr. **Betty Ernst**, Zürich: Garnwinde mit Zählvorrichtung, datiert 1777. — Herr **Escher-Hess**, Zürich: Standmikroskop mit Holztubus, Messinggestell und mehrerer Objektiven, um 1800. — Herr **L. P. Guignard**, Zürich: Käppi eines Neuchâtelers Scharfschützen, 1870. — Frau **E. Hurter-Zollikofer**, Zürich: Wanduhr mit getriebenen Engelsköpfen von Messing am Zifferblatt, 18. Jahrh. Schaffhausen. — Fr. **Verena Knechtli**, Zürich: Musterblätz mit farbiger Seidenstickerei in Holbein- und Kreuzstich auf Leinwand, 17. Jahrh. — Herr Pfr. **Koller-Burkhardt**, Regensberg: Große, messingene Schöpfkelle, 18. Jahrh. — Zwei Westenteile von weißer Atlasseide

mit Seidenstickerei, Anfang d. 19. Jahrh., aus dem Nachlaß des Bürgermeisters Burkhardt in Basel — Zwei weiße, gestickte Kinderhäubchen von Tüll mit etwas Stickerei, Ende d. 18. Jahrh. — Kaffeekanne mit Deckel von weiß glasierter Münster-Fayence mit Reliefmuster, 18. Jahrh. — Herr **H. Mettauer**, Zürich: Kleine Hechel, 18. Jahrh. und zwei eiserne Gewichte. — Herr Dr. **Albert Naef**, archéologue d'Etat, Lausanne: Facsimile einer 1903 in Martigny ausgegrabenen römischen Bronzestatue der Pallas Athene (nach griechischem Vorbild). — Herr **Henri Rotschy**, Genf: Fünf eingerahmte Oelgemälde, Porträte von Gliedern der Familie Schönau (Aargau), Mitte d. 18. Jahrh. — Herr **Heinr. Schellenberg**, Vater Brüttsellen: Mittelalterliche Dolchklänge, Ende d. 14. Jahrh., ausgegraben im Bühlwald bei Wangen, Kt. Zürich. — Herr **Emil Schneider**, Antiquar, Basel: Nähstock für Handschuhnäherei, Kt. Zürich, 18. Jahrh. — Frau Dr. **Strickler**, Bern: Teller und Becher von Zinn, unverziert, letzterer bezeichnet „D. M.“, um 1800. — Frau Dr. **Wäckerling-Zweifel**, Höngg: Porträtbüste von Gips des Herrn Paul Usteri, gefertigt von Bodenmüller, um 1830. — Zwilchener Mühsack, bezeichnet: „Lieutenant Hs. Jac. Frick zu Uttenberg 1831, Susanna Frick, geb. Naef, zu Uttenberg 1837.“ — Frä. **Elise Weidmann**, Zürich: Silbernes Eßbesteck mit graviertem Konstanzer Wappen, 1786, Augsburger Arbeit, samt vergoldetem Lederetui. — Leinener Musterblätz mit Knopf- und Blattstichstickerei, bezeichnet: „B. F. 1673.“ — Herr **Alfred Weissenbach**, Freiburg: Ausschnitt von einem Parkettboden mit Rautenmuster, 18. Jahrh. — Marmorkamin, Stil Louis XV., aus einem Hause an der Rue de Lausanne in Freiburg. — Herr **Fritz Welti**, Affoltern b. Zürich: Pferdehufeisen und schmale Pfeilspitze, Ausgrabung. — Tit. **Liegenschaftenverwaltung der Stadt Zürich**: Zwei große eichene Fässer mit geschnitzten Böden, das eine bezeichnet: Wappen, „M. H. T. U. G. — T. O. R. C. Z. M. M. Hans Geörg Haidt Fues 1700“, das andere mit Madonna, Ornament und Inschrift: „Xaveri Conrady Kieffer Maister Sein Maister Stuck 1765.“

Einkäufe. I. Quartal 1904.

Erwerbungen im Inlande.

Prähistorisches, Römisches, Zeit der Völkerwanderung. Funde aus dem Pfahlbau Estavayer, 7 Werkzeuge und Geräte von Holz. — Funde aus dem Pfahlbau Onnens im Neuenburgersee, zwei Steinmeißel und 3 Hirschhorngeräte. — Bronzeschwert mit verziertem, vollständig erhaltenem Handgriff und Scheibenabschluß, ältere Bronzezeit, ausgegraben in Port bei Nidau. — Funde aus dem Pfahlbau Corcelettes im Neuenburgersee, bestehend aus je zwei Meißeln und Fingerringen aus Bronze, einem Amulett und einer verzierten Nadel aus Hirschhorn.

Römische Bronzepfanne mit verziertem Stiel und gestempelter Bezeichnung „A. C. A.“, ausgegraben in der Umgebung von Murten. Kleine römische Viehlocke aus Bronze, ausgegraben in Conthey, Wallis.

Mittelalter, bis zum Jahre 1500. Geschnitztes gotisches Chorgestühl mit 3 Sitzen, Rankenwerk, Tier- und Menschenfiguren, um 1500, aus der Kirche von Fällanden, Kt. Zürich. — Altarschrein mit Schnitzfiguren der Madonna zwischen zwei Engeln, St. Anna selbdritt und St. Christophorus, Ende d. 15. Jahrh., aus der Kirche von Naters, Wallis. — Romanische Schnitzfigur einer sitzenden Madonna mit Kind, 13. Jahrh., Naters, Wallis. — Gotische Schnitzfigur einer sitzenden Madonna mit Kind, 15. Jahrh., Biel, Wallis. — Bemalte Holzkassette mit Eisenbeschlag, 15. Jahrh., Goms, Wallis.

Spätgotisches Türgericht aus Sandstein mit reicher Profilierung, 1505, aus dem ehem. Techtermannschen Hause zum „Salmen“ in Freiburg. — Mittelalterliche Kacheln und Kachelfragmente, gefunden in der Ruine Maschwanden, Kt. Zürich. — Gotischer gelbglasierter Firstziegel mit Krabbe, 15. Jahrh., Winterthur.

Glasgemälde. Gotische Rundscheibe mit Darstellung der Kreuzigung Christi, knieendem Stifter und Wappen, Ende d. 15. Jahrh., aus der Kirche in Monte Carasso, Tessin. — Wappenscheibe des Berner Staatsmannes und Chronisten Thüning Fricker, um 1500.

Goldener Fingerring mit rechteckigem Amethyst und Filigran, Ende d. 15. Jahrh., gefunden auf Valeria bei Sitten. — Eisernes spätgotisches Chorgitter mit zwei Türflügeln, graviertem Wappen des Kardinals Schinner auf der Schloßplatte und Stachelbekrönung, Anfang d. 16. Jahrh., aus der St. Theodulskirche in Sitten. — Eiserne Spitze eines Balesterwurfgeschosses, ausgegraben bei Grandson im Neuenburgersee. — Breites kurzes Hackmesser mit abgebogener Spitze, ausgegraben in Port bei Nidau.

Bemalte Front einer Hochzeitstruhe mit Darstellung der Lukrezia, 14. Jahrh., aus Rovio, Tessin. — Malerei auf Holz mit Darstellung des Martyriums einer Heiligen, 14. Jahrh., ebendaher. — Drei Fragmente von gemalten Altarflügeln, 15. Jahrh., von Biel, Kt. Wallis.

16. Jahrhundert. Zimmerdecke mit geschnitzten Friesen, Unterzügen, Wandbalken und Wappen Techtermann, hiezu Wand und Rückwand in anstoßendem Zimmer. Wand aus dem Korridor und zwei Türen mit geschnitztem Fries, ca. 1520, aus dem Techtermannschen Hause zum „Salmen“ in Freiburg. — Reich eingelegte Kassettendecke, Zimmergetäfer samt Buffet aus Villa, Kt. Graubünden, Ende d. 16. Jahrh. — Kassettierte Zimmerdecke mit geschnitzten Hängezierden, Wandverkleidung, Türe mit Flachschnitzerei, Hängekästchen, vier Doppelfenster mit geschnitzter Umrahmung und Wappen, um 1570, aus Ruschein, Kt. Graubünden. — Eingelegter Tisch von 1576, aus Ruschein. — Doppeltüriger Schrank mit Intarsia, Wappen und Bezeichnung: „David Studer von Winkelbach, Elsbeth Studerin von Winkelbach, geborne Ruggin von Tanneck, 1572“, aus dem Frauenkloster St. Scholastika in Rorschach. — Wandschränkchen mit aufgeklebten Tapeten, Ende d. 16. Jahrh., ebendaher. — Doppelte Truhe, deren oberer Teil teilweise geschnitzt ist und die gemalten Wappen Blarer von Wartensee und Hallwil trägt, datiert 1555, ebendaher. — Fragment eines flachgeschnitzten Frieses mit Renaissance-Ornament und der Zahl 155., aus Biel, Kt. Wallis

Altarschrein mit Schnitzfiguren: Christus zwischen Petrus und Paulus, gemalten Flügeln und durchbrochenem Rankenwerk, Anfang d. 16. Jahrh., aus der Kapelle dei Larici bei Quinto, Kt. Tessin. — Altarschrein mit teilweise vergoldeten Schnitzfiguren der Verkündigung Mariä, dazu sechs einzelne geschnitzte Relieffiguren diverser Heiliger, als Ueberbleibsel der Altarflügel und einer gemalten Predella mit Darstellung des Schweißstuches Christi, Anfang d. 16. Jahrh., von Seewies i. O. Graubünden. — Zwei geschnitzte und bemalte Altarflügel mit Darstellungen nach der kleinen Passion von Albrecht Dürer, aus der Kirche in Boswil, Kt. Aargau. — Schnitzfigur eines auf Wellen stehenden Christus, aus Naters, Kt. Wallis. — Schnitzfigur der Madonna mit Christuskind, Szepter und Reichsapfel, Anfang d. 16. Jahrh., aus dem Kloster St. Scholastika, Rorschach. — Schnitzfigur der hl. Anna selbdritt mit dem kleinen Johannes dem Täufer zu Füßen, Mitte 16. Jahrh., aus Baden, Aargau. — Kleine Schnitzfigur der hl. Anna, selbdritt (Christuskind fehlt), aus Zug. — Schnitzfigur der hl. Elisabeth, aus Baden, Kt. Aargau. — Zwei Schnitzfiguren des Johannes Evangelist und des hl. Sebastian, aus Mellingen, Aargau. — Relieffigur des hl. Sebastian. — Geschnitzte und bemalte Figurengruppe des hl. Martin zu Pferde, aus dem Kanton Freiburg. — Bemalte und vergoldete Schnitzfigur des hl. Oswald, von Brigels, Kt. Graubünden. — Schnitzfigur eines hl. Bischofs, aus Mellingen. — Zwei geschnitzte Halbfiguren der hl. Dorothea und einer andern Heiligen und eine Schnitzfigur der hl. Anna selbdritt, von Würenlos, Kt. Aargau. — Zwölf geschnitzte Holzlöffel, wovon einer datiert 1581, an hölzernen Ketten, zum Teil mit angehängten geschnitzten Modellen von Vorhängeschlössern und einem Ring zum Aufhängen, aus dem Kloster Schänis und wohl aus dem Kloster St. Katharinental, Thurgau herrührend.

Acht behauene Steine, teils mit Relieffiguren, teils mit Inschriftfragmenten, aus der Kirche von Arbedo, Kt. Tessin, 1515. — Bemaltes steinernes Kapital mit dem Wappen des Cisterzienserordens, des Klosters Wettingen, der Grafen von Rapperswil als Gründer des Klosters und des Abtes Peter I. Eichhorn, ca. 1550–1563. — 12 farbig glasierte Relief-ofenkacheln mit Ornament und Engelskopf, Ende 16. Jahrh., aus Mellingen. — 23 Gebäck-

model und 8 Motivbildermodel aus gebranntem Ton mit figürlichen Darstellungen, Tieren, Ornamenten, Frucht- und Blattwerk.

Eherner einhenkeliger Mörser mit zwei Masken, aus Zürich. — Rundes Waffeleisen mit graviertem Wappen Escher (vom Luchs) und Meyer von Knonau, 1549, Zürich.

Seidegesticktes Kelchtüchlein und ein Fragment eines solchen, Biel, Kt. Wallis.

Tafelgemälde mit Darstellung der Gefangennahme Christi und Resten einer Malerei mit hl. Barbara auf der Rückseite, Mitte d. 16. Jahrh., aus Biel, Kt. Wallis. — Großer Scheibenriß mit Darstellung der gefesselten Unschuld und Wappen von Straßburg i. E., Arbeit eines Zürcher Künstlers.

17. Jahrhundert. Zwei Säulen von Eichenholz mit geschnitzten Kapitälern, bezeichnet Jacob W = (Wild), 1683, aus der Obermühle, Lenzburg. — Kastenorgel mit liegenden Holz- und Zinnpfeifen, durchbrochenen Füllungen und Halbsäulen, aus dem Kloster St. Scholastika, Rorschach. — Aebtissinentisch aus dem Refektorium des Klosters St. Scholastika in Rorschach. — Tannene Truhe mit eingelegtem Sternmuster, Kloster St. Scholastika, Rorschach. — Geschnitzte Stabellenlehne mit Bandornament und Wappen Demont, 1674; Villa, Graubünden. — Hölzernes Küchengestell, sogenannter „Kannenschaft“, mit 10 Kannen, 14 Tellern und Platten und einer Schüssel aus Zinn, zum größten Teil gestempelt und datiert von 1600—1729, aus Visp, Kt. Wallis. — Brodmesser mit geschnitztem Brett und gravierten Eisenteilen, Ende 17. Jahrh., aus Zürich. — Kleiner hölzerner Nußknacker mit Kerbschnitzerei und Schraubspindel, aus Burgdorf, Kt. Bern.

Schnitzgruppe der Madonna mit dem Leichnam Christi zu Füßen des Kreuzes, aus Würenlos, Kt. Aargau. — Vier kleine Schnitzfiguren des Apostels Bartholomaeus, eines Bischofs und der hl. Barbara (2 mal), ebendaher.

Grünglasiertes tönernes Gießfaß mit Giebel und Reliefschmuck, bezeichnet „H. J. G. 1674“, Kt. Bern. — Grünglasiertes Vogelfuttergeschirr mit Kuppel, Zürich. — Grünglasiertes tönernes Tintengeschirr mit Spruch: „Wer Gott vertraut und vest auf in baut, den wirt er nit verlassen“ und den Jahreszahlen 1655, 1656, 1657, aus Zürich.

Glasgemälde. Bauernscheibe mit Hellebardier und Büchenschützen: „Hans von Almen vnd sin husfraw Barbara an der Furen, Jacob Rot vnd sin Sun Hans Rot 1632“, Kt. Bern. — Kleines Scherztrinkglas mit Emailmalerei und Spruch: Drinck mich auß und leg mich nidter, stehe ich auff so vill mich widter und gib mich deinem negsten widter 1691“, Zürichsee.

Spanisch-Suppenschüssel mit Wappen von Grebel und Ludwig Vögeli. — Kleines Meßkännchen von Zinn, aus Biel, Wallis.

Kleiner eiserner Kerzenleuchter mit weiß und rot bemaltem Teller, Innerschweiz. — Eisengeschmiedeter Laternenarm mit Rosetten, Biel, Wallis. — Rundes, graviertes Waffeleisen, Felix Etzweiler, Catharina Blassin 1681. — Viereckiges Waffeleisen mit Ornament, bezeichnet „D. I. 1690“.

Standartenstange mit Kannelierung und vergoldeter Spitze, aus Liestal.

Grüner Wollenteppich mit bunter, reicher Blumenstickerei und Fruchtstücken, aus dem Kloster St. Scholastika, Rorschach. — Zwei farbig gewobene Wollenteppiche mit geometrischem Muster, der eine mit Monogramm I H S, aus Biel, Kt. Wallis.

Oelgemälde, Herrenporträt mit breitkrämpigem Hut, Bern — Porträt der „Küngolta Schmid, geb. 25. Heumonat 1630, gemalt 1678 von Conrad Meyer in Zürich. — Porträt von Frau Anna Aescher, ihres Alters 52, im 1660. Jahr, gemalt von Hans Jacob Heß (?) in Zürich. — Großer Kupferstich von Martini, die Schlacht von Murten darstellend, 1609.

18. Jahrhundert. Holzmodell des Kirchturmes von Zollikon samt eingerahmtem Riß desselben, Ende d. 18. Jahrh. — Gemalte Kinderbettstatt mit Gittertüren, aus dem Toggenburg. — Weidenhobel für Korbflechter mit Kerbschnittverzierung, Kt. Zürich. — Dreikantiger Ellstab mit Kerbschnitzerei, bezeichnet: „Catrinna Sygentaller 1758“, Emmental. — Kleine Flachshechel, bezeichnet: „C. R. 1755“, Kt. Bern.

Rest eines Ofens mit violett gemalten Kacheln, Landschaften enthaltend, eine mit Spruch: „Der Todt mäht ab, bringt dich in Grab“, aus Lausanne. — Satz von graublau glasiertem Fayencegeschirr, bestehend aus vier Henkelkrügen, fünf Schüsseln und sieben getieften Platten, teilweise mit Preisnotierungen auf dem Boden, Ende 18. Jahrh., aus Zürich. — Zwei Apothekertöpfe von Fayence mit Blumenmalerei, aus Lenzburg. — Tessiner Majolikaplatte mit gemaltem Wappen. — 16 Langnauer Fayenceplatten mit Malerei, diversen Sprüchen von 1778 - 1801, die früheste auf ein Naturereignis: „Bim claren Wäter gibts ein mal ein Donerclapf, hört man überall hoch in Luft in Europa, auf dem Bus und Bättag im 1777 Jar; ein Möntsch gedenck daran was daruff verfolgen kan 1778“; eine andere mit dem Spruch: „Schlächte Rüter, die nicht klepfen, sure Jumpfren, die nicht schwezen, alte Pfärt, die nicht springen, wär hat Lust zu solchen Dingen?“; eine dritte bezeichnet: „Die Bloten ist von Leim gemacht, wenn sie schon bricht, der Hafner lacht, Langnau den 25. Christmonet 1787“.

Zuckerdose von marmoriertem Milchglas, wahrscheinlich Fabrikat Flühli.

Kupfervergoldete Monstranz mit silbernen Applikationen und imitierten Steinen, getriebenen Rococo-Ornamenten und Heiligen-Figuren, ursprünglich aus dem Kloster Magdenau, Kt. St. Gallen. — Ovale silbervergoldete Meßgewandplakette mit graviertem Wappen des Abtes Gerold II. (Meyer von Schauensee) von Muri (seit 1776). — Silbergetriebener Schild für einen Postbeamten mit Luzerner Wappen. — Kirchenbuch mit Schildkroteinband und silbervergoldeter Fassung, Edition von Heinrich Wetstein (aus Zürich) in Amsterdam 1701. — Eßbesteck mit silberbeschlagenen Griffen und Sprüchen, Zürich.

Kleine bronzene Kuhglocke, Kt. Zürich. — Ringförmige Sonnenuhr aus Messing mit verschiebbarem Mittelglied, Zug.

Ein Paar zinnerne Meßkännchen, Muri. — Abendmahlskanne aus Zinn mit Figur des Lammes auf dem Deckel, Rococo. — Flacher graviertes Zinnteller mit Wappen Vonwiller von St. Gallen und Marke des Zinngießers H. Hiller, 1724.

Eisernes Vorhängeschloß mit Stöpselschlüssel, Thurgau. — Eiserner Pfannenknecht mit durchbrochenen Untersatzungen, Zug.

Klinge eines langen Reitersäbels, bezeichnet: „Vive le Roy“, Thurgau. — Degen mit verziertem Stahlgriff, Zürich. — Ein Paar Pistolen mit Flintschlössern, graviertes Messinggarnitur und silbereingelegtem Lauf, bezeichnet: C. Obermann in Zürich. — Uniformmütze des Pörtler-Kollegiums in Zürich. — Grasbogenhut mit weißem Federbusch und silbernen Tressen, Waadtland, aus dem Besitz von Herrn Grand d'Hauteville.

Herrenspazierstock mit Degen und Silberknopf, Zürich. — Zwei kleine Schäppeli mit Metallblumen, Goms, Wallis. — Drei Zürcher Spitzenhauben. — Ein Paar braunlederne Damenschuhe mit Seidenstickerei, Engadin.

Kleines Oelgemälde, Porträt des Wilhelm Emanuel Dittlinger, Hafner von Bremgarten, alt 40 Jahr, 1758. — Zwei auf Tannenholz gemalte und ausgeschnittene Trachtenbilder eines Herrn und einer Dame, aus einem Garten in Obermeilen, Kt. Zürich. — Musterbuch für Stoffdruck, Thurgau.

19. Jahrhundert. Silbergetriebener Schild für den „Weibel des Kreisgerichts Uster“. — Zinnernes Apothekermaß in Form eines gehenkelten konischen Bechers, Zürich. — Petschaft mit Wappen Finsler, Zürich. — Berner Kavalleriesäbel mit Messingkorb, Ledergriff und Lederscheide, Empire. — Großer flacher Korb mit innerem Rand, Emmentaler Typus, Zürich. — Aquarell von David Egli in Wald, Kt. Zürich, darstellend eine Freiämterin. — Ein eidg. 20-Frankenstück von 1903.

b) Erwerbungen aus dem Auslande.

Gotische Schnitzfigur der hl. Katharina, 1. Drittel d. 15. Jahrh., aus Chur. — Kleine Kassetten mit schwarzem Lederüberzug und Schnittverzierung, Ende 15. Jahrh., aus Basel. — Gotischer Gobelin mit Darstellung einer Jagdszene, 3 Jünglingen, der Dame, in deren Schoß

sich das Einhorn flüchtet, sehr reich belebter Berggegend und Spruchband, 15. Jahrh., Graubünden. (Das Pendant hiezu, welches die Wappen von Hewen, Chur, Sargans und dreier anderer bündnerischer Geschlechter enthielt, wurde nach dem Ausland verkauft.) — Holzgeschnittener Palmesel, 16. Jahrh., Ostschweiz. — Kleine Schnitzfigur der gekrönten Maria, gotisch, um 1500, Kt. Luzern. — Bemalte Schnitzfigur des hl. Wolfgang, um 1500, aus der Ostschweiz. — Bemalte Schnitzfigur der hl. Clara, Anfang d. 16. Jahrh., angeblich aus Spiringen, Kt. Uri. — Bemalte und teilweise vergoldete Schnitzfigur eines Bischofs, 16. Jahrh., aus Klein-Mels, gegenüber Trübbach, Bistum Chur. — Bemalte Holzschnitzgruppe einer Grablegung Christi mit den beiden klagenden Frauen und Johannes, 16. Jahrh.

Zwei kleine Schnitzfiguren, Maria und Engel von einer Verkündigung, 16. Jahrh., aus dem Kloster Eschenbach, Kt. Luzern.

Hölzernes Spinnrad mit einfachem Rad, Kt. Uri. — Hölzerner Griff eines Bohrers mit geschnittener Maske und gotischem Blattwerk, Anfang d. 16. Jahrh., aus Basel.

Glasgemälde, Wappenscheibe des „Hauptmann Jeronymus Schorno von Schwyz, 1590.“

Schweizerdolch mit kupfergetriebener vergoldeter Scheide, worauf Tells' Apfelschuß in 7 Figuren, ein Löwe und ein Bär dargestellt sind, 16. Jahrh.

Vier runde zinnene Gebäckmodelle, 17. Jahrh., aus dem Kloster Grimmenstein, Kt. Appenzell. — Glasgemälde, Bauernscheibe mit Wappen und Darstellung einer Kupferschmiede: „Petter Muffertt und sin Husfrouw anno 1611“ — Reich ausgestattete Puppenküche, 1. Hälfte d. 19. Jahrh., ursprünglich in Zollikoferschem Familienbesitz.

Drei Gesellenbriefe mit gestochenen Ansichten von Aarau, Lenzburg und Zürich, 1792, 1789 und 1807.

Einkäufe. II. Quartal 1903.

Erwerbungen im Inlande.

Mittelalter bis zum Jahre 1500. Zwei kleine Reliefofenkacheln mit drachenartigem Tier und Rosette, Anfang d. 15. Jahrh., ausgegraben auf dem Lindenhof, Zürich.

Klinge eines kleinen eisernen Streithammers, gefunden im sogenannten Winterberggut am Fuße des Pizokel bei Chur. — Großes Messer mit Hirschhorngriff und Stellschraube, 15. Jahrh., ausgegraben bei Kästris, Graubünden.

15. Jahrhundert. Flacher Dachziegel mit eingeritzter Darstellung einer Szene von einem Totentanz. 1547, Kt. Bern. — Hellebarde mit Schaft, Ende d. 16. Jahrh., Kt. Zürich.

17. Jahrhundert. Sponton mit gewellter Klinge, teilweise graviert, mit Schaft, Kt. Zürich. — Stück eines eisernen Kellerfensterstabes mit Zacken, Appenzell.

18. Jahrhundert. Kleiner Hobel mit Hohleisen und messinginem Schlitten, bemalt und bezeichnet: „I. V. 1784“, Bern. — Hölzerner Walzkuchenmodell mit religiösen Emblemen, bezeichnet: „B. H. B“, Thurgau.

13 blau bemalte Ofenkacheln mit Ansichten und Rococo-Ornament. Baden, Kt. Aargau. — Blau bemalte Ofenkachel mit Wappen Horner von Zürich, 1785.

Durchbrochener Messingschild mit Berner Wappen und Bezeichnung: „Wegknecht“.

Dreispitz-Militärhut mit hoher Krempe, Bern. — Pferdekummet mit Lederbesatz und auf letztern gepreßten Doppeladlern, Muri.

Oelgemälde, Porträt von Oberst Landolt von Zürich, gemalt von C. Bachmann 1797.

19. Jahrhundert. Satz von 9 Bronzegewichten mit Berner Wappen in Relief und bezeichnet: „Anno Domini 1824. C. T. Rohr“. — Hoher Zweispitz-Militärhut mit Silberresse, Bern, 1. Drittel d. 19. Jahrh. — Stücke einer Frauentracht aus dem Lötschental, Wallis, bestehend aus Hemd, Göller, Filzhut und Foulard.

